

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 14

Artikel: Im Gymnasium
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

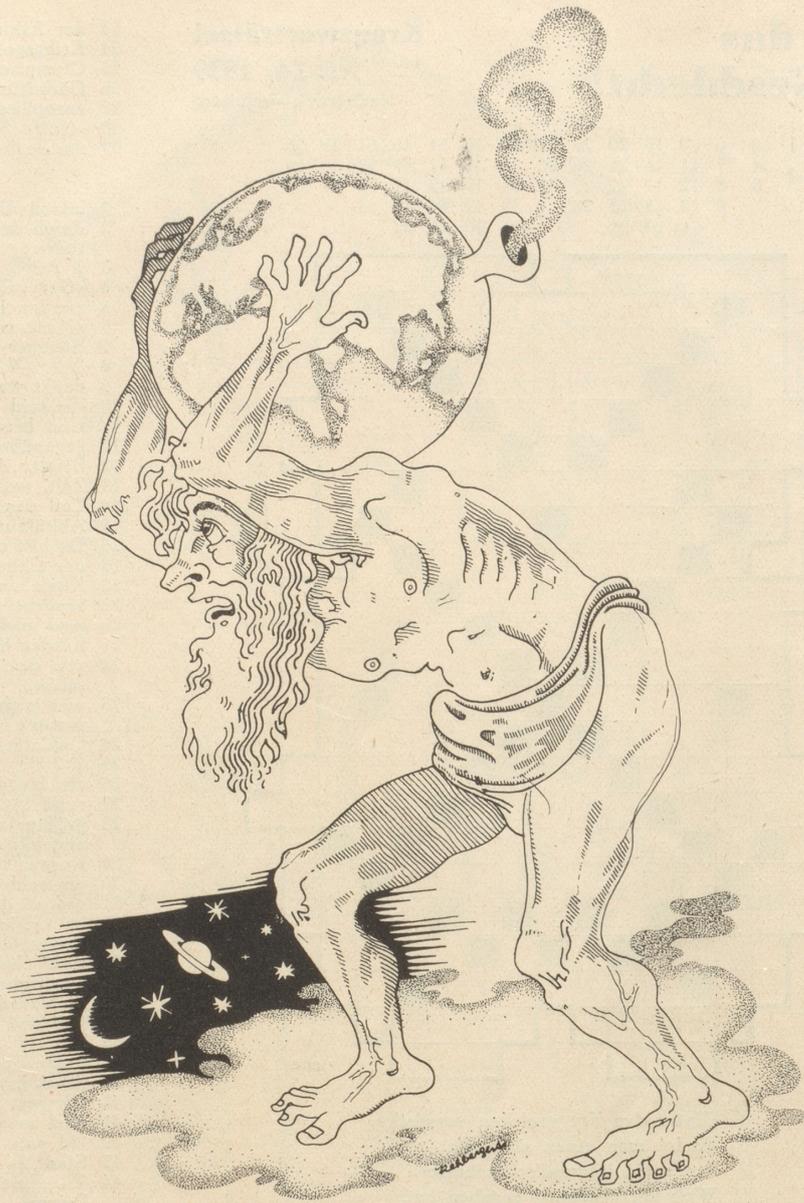
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Atlas:

„In dieser Gestalt werde ich die Erde nicht mehr lange tragen!“

Im Gymnasium

Die Pause ist vorbei. Die Schülerinnen sitzen da und warten auf ihre Lateinlehrerin. Rosmarie wartet auch, aber schließlich wird es ihr zu langweilig. Sie springt auf und tanzt der Klasse etwas vor. Da geht die Türe auf, und auf der Schwelle steht die Lateinlehrerin. Wütend weist sie die Tänzerin zurecht:

Züri

... himmel-funder-Wetter ...
Nüd flueche — — is Helmus goge-n-es
Käfeli näh und alles Wiferi wird sich gä!

Helnhaus-Konditorei-Café
E. Hegelschweiler, Zürich.

«Als Strafe schreibst du fünfzigmal den Satz: Ich darf meinen Platz nicht verlassen!»

Das Mädchen sackt die Strafe ohne Widerspruch ein, kann aber immerhin ein verschmitztes Lächeln nicht

ganz unterdrücken. Am nächsten Morgen legt es die Strafaufgabe vor. Die Lateinlehrerin hat kaum einen Blick darauf geworfen, da bekommt sie auch schon wieder einen Wutanfall. Es ist aber auch wirklich unerhört, fünfzigmal steht da geschrieben:

«Ich darf meinen Schatz nicht verlassen!»

Ja, ja, die Jugend von heute!

fis

Warum denn in die Ferne schweifen,
Brunnen liegt doch greifbar nah!
Ferienträume dort auch reifen,
Nicht nur an der Adria!
Mäch'ge Berge, warme Sonne,
Und ein lockend grüner See,
Such im Inland Ruh und Wonne,
Freu dich am Vierwaldstättersee!

Hotel du Lac-Hirschen, Brunnen

Das gutgeführte Haus mit bekannter Küche
Telephon 215 Familie A. Frei-Surbeck
Gleiches Haus am Platze: Hotel Helvetia (Cinéma-Concertsaal)

"CAMPARI"
Das feine Aperitif
Rein in Gläsern oder gespritzt mit Siphon